

## Buchrezensionen 2022

Januar 2022



Carsten Henn: *Der Buchspazierer*, PENDO (2020)

Auf dem Umschlag sitzen ein alter Mann und ein Mädchen in einer gelben Jacke einträchtig nebeneinander auf einer Bank. Das wissbegierige Kind hat sich einfach seiner abendlichen Runde angeschlossen, bei der er – ein Buchhändler – bestellte Bücher ausliefert. Sein Weg ist seit Jahren immer der Gleiche. Das aufgeweckte Mädchen bringt seinen Rhythmus durcheinander. Worte und Bücher waren bisher sein Leben. Jetzt sehnt er die Zeit mit seiner kleinen Begleiterin herbei. Ihre Fragen sind „Rettungsringe für seine Gedanken“.

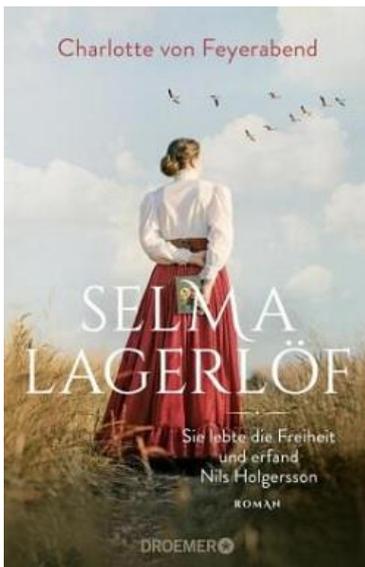
Der Buchspazierer hat seinen Kunden die Namen von Romanhelden gegeben. Schnell hat das feinfühliges Mädchen erkannt, dass die meisten von ihnen die falschen Bücher lesen, weil sie ihnen nicht helfen, ihre Probleme zu bewältigen.

Die Sprache des Buches finde ich sehr ansprechend und ausdrucksstark. Der schweigsame Buchhändler ist genau das Gegenteil des Mädchens, das so gerne redet, „als wären Worte wie Pralinen, die an ihrem Gaumen zerschmelzen“.

Ein wunderbares Lesevergnügen. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Februar 2022



Charlotte von Feyerabend: *Selma Lagerlöf – Sie lebte die Freiheit und erfand Nils Holgersson*, DROEMER/KNAUR (2021)

Der Roman über Selma Lagerlöf widmet sich den eher unbekannteren Seiten der berühmten schwedischen Schriftstellerin, die wohl viele mit der Figur und wundersamen Reise des Nils Holgersson verbinden.

Charlotte von Feyerabend lässt Originaltexte, Zitate aus Selmas Briefen und Geschichten, sowie andere erhaltene Textstücke aus ihrem Leben mit einfließen und greift deren poetische Sprache auf. Das ist am Anfang etwas ungewohnt und mühsam, aber dann nimmt der „historische“ Roman die Leser:in mit auf eine große Reise durch Skandinavien um 1900 und eine frauenbewegte Zeit.

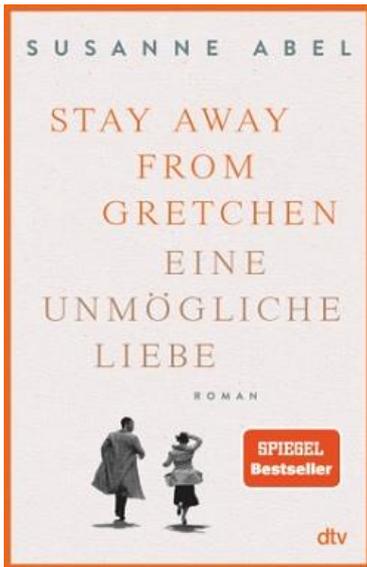
Sie erleben wie Selma Lagerlöfs Zuhause wegen Geldnöten verkauft wird, sie für sich und ihre Familie den Lebensunterhalt als Lehrerin in Stockholm verdienen muss und kaum Zeit zum Schreiben findet, ihre erste Freundin und Reisegefährtin Sophie Elkan trifft, mit der sie nicht nur nach Jerusalem, sondern auch durch Schweden reisen wird, um für Nils Holgersson zu recherchieren.

Als erste Frau erhält sie den Literaturnobelpreis, einen Sitz in der Schwedischen Akademie, lebt in einer teils Kräfte zehrenden Dreiecksbeziehung, kämpft für das Frauenwahlrecht und bringt die Männerwelt gegen sich auf. Mit dem Gewinn aus ihren Buchverkäufen kauft sie sich ihr altes Zuhause Mårbacka zurück und teilt mit ihrem großen Herzen das Glück, das sie sich hart erkämpft hat. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanverband*

*„Der Glaube an sich selbst kann nicht nur Berge versetzen, er erschafft sie sogar und manchmal setzt er dem Berg auch noch ein Krönchen auf...“ Selma Lagerlöf*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

März 2022



*Susanne Abel: Stay away from Gretchen – Eine unmögliche Liebe, dtv (2021)*

Eines der Themen dieses spannenden Buches von Susanne Abel ist unerwartet hochaktuell: Krieg, Vertreibung, Flüchtlingselend und Rassendiskriminierung im Zweiten Weltkrieg berühren tief und lassen nicht los.

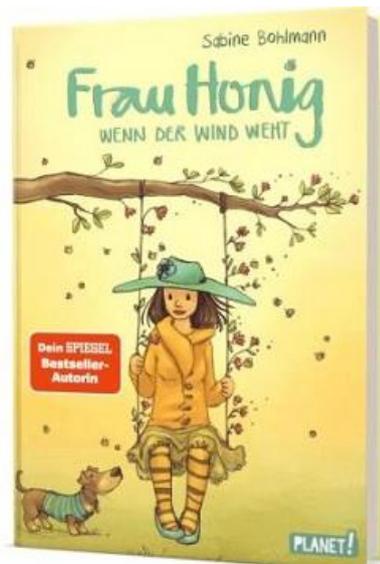
Die fortschreitende Demenzerkrankung der Protagonistin ist ein weiteres bedrückendes Thema. Was ein ganzes Leben lang unter einem Deckel gehalten werden musste, kommt durch die Krankheit in Fragmenten wieder zum Vorschein. Der Schmerz um den Verlust eines Kindes und der ersten großen Liebe prägt ihr ganzes Leben und das ihrer Familie.

Und dann ist da noch ihr Sohn, der ein Leben auf der Überholspur lebt. Er ist in unserer Überflussgesellschaft groß geworden und in der großen Politik als Reporter unterwegs. Als er das Rätsel der Vergangenheit seiner Mutter lösen kann, kommt für ihn die Chance auf eine bessere Zukunft.

Dieses Buch geht unter die Haut. Es erzählt viel von Kummer und Schmerz. Aber es spart auch glückliche Momente nicht aus. Ein gutes Buch gegen das Vergessen. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

April 2022



Sabine Bohlmann: *Frau Honig – Wenn der Wind weht*, PLANET! IN DER THIENEMANN-ESSLINGER VERLAG GMBH (2021)

Das dritte von vier Büchern einer Reihe

Auf magische Weise steht eines Tages ein neues Kindermädchen vor der Tür der Familie Degenhardt. Dabei ist Frau Honig, die Protagonistin des Buches, kein gewöhnliches Kindermädchen. Sie erscheint immer da, wo die Gefahr besteht, dass die Fantasie eines Kindes gänzlich verloren geht. Bei Jolanda, der zehnjährigen Tochter der Familie, hat sie ihre liebe Mühe, dem völlig aufs Erwachsensein fixierte Mädchen einfach nur kindliche Lebensfreude zu vermitteln.

Wie es sich für ein Kinderbuch gehört, geht die Geschichte natürlich gut aus und aus dem altklugen wird mit Hilfe von Frau Honig ein glückliches Mädchen

Es hat mir große Freude gemacht, dieses witzige und tiefgründige Buch mit seiner wunderbar lebendigen Sprache zu lesen. Aus der Reihe um Frau Honig gibt es noch drei weitere Bände für Lesekinder ab acht Jahren. Und wer früher als Kind Freude hatte an den Geschichten von Mary Poppins, wird hier auch im Erwachsenenalter mit viel Lesespaß belohnt. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

ULRICH SCHNABEL

## zuversicht



Die Kraft der inneren Freiheit  
und warum sie heute wichtiger ist denn je

Blessing

*Ulrich Schnabel: Zuversicht – Die Kraft der inneren Freiheit und warum sie heute wichtiger ist denn je, BLESSING (2018)*

Angeregt durch das Thema des Frauentages im April 2021 „Du bist meine Zuversicht!“, den Zuversichtskarten und dem immer wieder gehörten Satz „Bleiben Sie zuversichtlich“ bin ich auf das oben genannte Buch aufmerksam geworden.

„Was heißt hier Zuversicht?“, fragt der Physiker und Wissenschaftsredakteur der Wochenzeitung „Die Zeit“ Ulrich Schnabel. Herausgekommen ist kein Ratgeber im positiven Denken, sondern ein Buch, das dem Mollklang, der in der Zuversicht mitschwingt, Raum gibt. Es geht nicht um illusorische Hoffnung oder gut gelaunten Optimismus, denn es heißt, den klaren Blick für den Ernst der Lage zu behalten, mit Schicksalsschlägen umzugehen und dennoch nicht an der Welt zu verzweifeln.

Was lässt Menschen wie Stephen Hawking, der in jungen Jahren an ALS erkrankte, Nelson Mandela, der 27 Jahre in Haft verbrachte oder Viktor Frankl, der die Schrecken der Konzentrationslager erleben musste, nicht aufgeben? Neben diesen und weiteren Lebensgeschichten fließen Erkenntnisse von Psycholog\*innen, Soziolog\*innen, Politiker\*innen in das verständliche, kurzweilige und informative Buch ein.

Einstellung bzw. Haltung, Selbstwirksamkeit, Resonanz, Sinnerfahrung, Humor sind dabei nur einige Begriffe, die im Zusammenhang mit Zuversicht genannt werden. Am Ende des Buches fasst Schnabel „Die zuversichtlichen Zehn“ als ein schnell zu lesendes Erste-Hilfe-Programm zusammen.

Bleiben Sie zuversichtlich!!! *Carla Brittner, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Mai 2022



*Laetitia Colombani: Das Mädchen mit dem Drachen, S. Fischer Verlag (2022)*

Die Autorin habe ich Ihnen schon einmal empfohlen, mit den ersten Titeln „Das Haus der Frauen“ und „Der Zopf“. Ich war sehr gespannt auf ihren neuen Roman, zumal zumindest eine Protagonistin, das indische Mädchen Lalita, wieder vorkommt. Sie müssen den „Zopf“ nicht gelesen haben, denn auch dieser Roman ist eine in sich geschlossene Erzählung.

Kurz zum Inhalt – Klappentext: Am Golf von Bengalen will Léna ihr Leben in Frankreich vergessen. Jeden Morgen beobachtet sie das indische Mädchen Lalita, das seinen Drachen fliegen lässt. Als Léna von einer Ozeanwelle fortgerissen wird, holt Lalita Hilfe bei Preeti, der furchtlosen Anführerin einer Selbstverteidigungsgruppe für junge Frauen. Léna überlebt und fasst einen Plan. Als ehemalige Lehrerin will sie Lalita, die für ihre Familie arbeiten muss statt zur Schule zu gehen, lesen und schreiben beibringen. Allen Widerständen zum Trotz gründen Léna und Preeti die erste Dorfschule, die alles verändern wird.

Laetitia Colombani hat wieder einen starken feministischen Roman geschrieben. Sehr realistisch wird das Leben der Frauen und Mädchen in einer Gesellschaft, die von Armut, altem Kasten Denken, alltäglichen (sexuellen) Übergriffen geprägt ist, erzählt. Es geht aber auch um Freundschaft, Hoffnung, Widerstand. Es ist ein sanfter, leicht lesbarer, unterhaltsamer Text, der ohne pädagogische Appelle auskommt und von Trost in Trauerzeiten erzählt. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanverband*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Ayesha Harruna Attah: *Tiefe Wasser zwischen uns*, DIANA Verlag (2021)

Ein Jugendbuch – aber für Erwachsene ebenso lesenswert!

Ghana, 1892: Die Zwillingsschwwestern Hassana und Hussein sind zehn Jahre alt, als ihr Dorf von Sklavenhändlern überfallen und niedergebrannt wird, obwohl Sklaverei bereits verboten ist. Dieses traumatische Ereignis ist jedoch nicht das Ende, sondern der Beginn ihrer Geschichte – eine Geschichte, die sie an fremde Orte und in unbekannte Kulturen führen wird. Die Mädchen werden getrennt und entwickeln sich in Brasilien und an der Goldküste Westafrikas zu ganz unterschiedlichen jungen Frauen. Trotz allem verbindet ein unsichtbares Band die Zwillinge, selbst über tiefe blaue Wasser hinweg. Die Mädchen leben in unterschiedlichen Ländern, Kulturen und Religionen. Verbunden sind sie jedoch in ihren Träumen.

Die Geschichte der Zwillingsschwwestern hat mich tief bewegt und ich konnte nicht aufhören zu lesen, so spannend, manchmal traurig und immer mit der Frage wie geht es weiter. Sehr empfehlenswert. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanverband*

»Ein wunderbares Buch, das nicht nur über Liebe und Hoffnung in Zeiten der Sklaverei berichtet, sondern auch ein wahrer Emanzipationsroman ist.« (Sönke C. Weiss, [freundederkuenste.de](http://freundederkuenste.de))

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Juni 2022



*Dora Heldt: Drei Frauen am See, dtv (2020)*

Vier Mädchen haben viele Sommer gemeinsam am See verbracht. Noch als junge Frauen sind sie wie ein Kleeblatt – ein Glückskleeblatt, ganz eng miteinander verbunden. Ihre Unterschiedlichkeit ist mit ein Grund, warum sie sich über viele Jahre hinweg so wunderbar ergänzen. Weil drei von ihnen in ihren Beziehungen nicht glücklich sind, kommt es irgendwann jedoch zu einem großen Streit und zu langer Funkstille. Erst als ihre Freundin Marie stirbt, die über die Jahre hinweg unerschütterlich an eine Versöhnung geglaubt hat, eröffnet sich eine Chance zum Neubeginn.

Das Buch hat mich sehr berührt, jedes einzelne Schicksal dieser starken Frauen, die trotz ihrer Trennung noch den Faden der Freundschaft gespürt haben. Es handelt sich um einen Unterhaltungsroman, der genau das tut. Aber er macht auch nachdenklich und wirft die Frage auf, ob Freundschaft eine Art von Liebe ist, die sogar schlechte Zeiten überdauern kann. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Juli 2022



*Ildikó von Kürthy: Morgen kann kommen, WUNDERLICH (2022)*

Ich habe schon lange nicht mehr bei einer Lektüre so viel gelacht und dass, obwohl ich eventuell Anspielungen nicht einordnen konnte, da mir einiges an Fernsehserien-Wissen fehlt.

Es ist ein Roman, mit sehr dezenten Krimianteilen und überraschenden Wendungen. Die Charaktere sind treffend, liebevoll und witzig beschrieben. Meine Favoriten sind Ruth und Erdal.

Zum Inhalt: Ein zerrissenes Foto bringt die Wahrheit ans Licht. Es ist die Momentaufnahme eines Verrats, der vier Schicksale miteinander verbindet, sie zusammenführt und mit den unbequemen Fragen der Lebensmitte konfrontiert: loslassen oder festhalten? Wer bin ich, wenn ich niemandem mehr gefallen will, und wo will ich hin, wenn ich mir von niemandem mehr sagen lasse, wo es langgeht? Ruth flieht mit dem Foto und ihrem viel zu großen Hund in die alte Villa der Großeltern. Dort trifft sie nach Jahren des Schweigens auf ihre Schwester, erkennt die Lüge, die sie entzweit, und das Verbrechen, das ihr Leben bestimmt hat. Sie schließt Rudi in ihr Herz, der sich im ersten Stock mit sanftmütiger Tapferkeit auf seinen Tod vorbereitet, aber vorher noch ein letztes Mal für Ordnung sorgen will. Sie begegnet Erdal, der unter Wechseljahresbeschwerden leidet und aus Versehen eine folgenschwere Entscheidung trifft, als er seine Cousine in die Villa einlädt.

Besonders gelungen finde ich die farbigen Illustrationen von Peter Pichler, die in den einzelnen Kapiteln zusätzliche Akzente setzen. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



*Judith W. Taschler: Über Carl reden wir morgen, Paul Zsolnay Verlag (2022)*

*„Finden Sie Ihr Glück und behalten Sie es.“*

Der Roman „Über Carl reden wir morgen“ ist eine fiktive Familienchronik über 100 Jahre zwischen dem frühen 19. und dem 20. Jahrhundert. Der historische Hintergrund ist akkurat recherchiert. Auf 460 Seiten erzählt Judith Taschler über drei Generationen das Schicksal der Familie Brugger und deren Leben in einer Hofmühle in Österreich.

Der Titel erschließt sich allerdings erst im letzten Kapitel, denn im Fokus stehen die Frauen, die das Leben auf dem Hof und der Familien prägen.

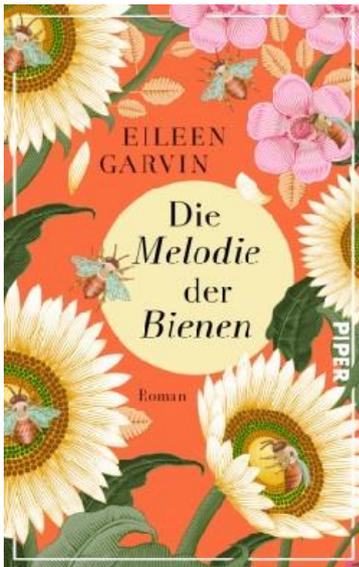
Der finale Dreh im letzten Drittel, wie dem desertierten Offizier Carl Brugger zu einer neuen Identität in Oberösterreich verholfen wird, ist pfiffig und wäre ohne den Zwillingbruder Eugen, der in Amerika sein Glück sucht, nicht möglich. Das Ende ist offen und lässt Raum für eine Fortsetzung.

Besonders hilfreich ist der beigefügte Stammbaum, um die vielfältigen Verflechtungen und Personen zuzuordnen. Etwas störend sind die Wiederholungen, wenn neue Personen eingeführt werden. Dies schmälert aber nicht den Lesegenuss.

Es ist ein fesselndes Buch über Abschiede und die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, über den Krieg, Scham, die unstillbare Sehnsucht nach vergangenem Glück und die Stärke von Frauen. Eine perfekte Urlaubslektüre. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

August 2022



*Eileen Garvin: Die Melodie der Bienen, PIPER (2022)*

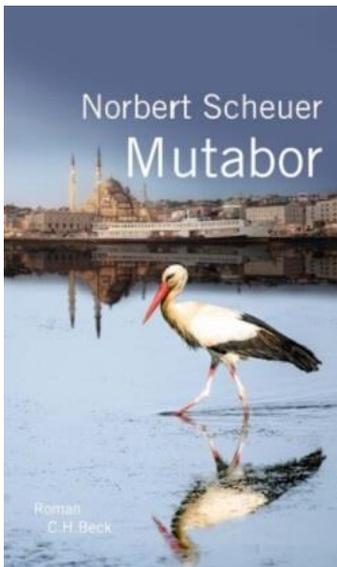
Alice ist Imkerin und hat durch den unerwarteten Tod ihres Mannes den Boden unter den Füßen verloren. Sie lebt für ihren Job und ihre Bienen, hat alle Kontakte abgebrochen und liebt ihre Ruhe und Einsamkeit. Jake, 18 Jahre, sitzt seit einem Unfall im Rollstuhl, hadert mit dem Leben und entdeckt den Ton der „Königin“, denn er hat das absolute Gehör. Harry ist äußerst schüchtern, vertraut den falschen Freunden und hat Schwierigkeiten, soziale Bindungen einzugehen und einen Job zu finden, eher ein „Verlierertyp“.

Die drei könnten unterschiedlicher nicht sein, doch die Bienen bringen sie zusammen und machen sie zu einer sozialen Familie in Wohngemeinschaft. Die beiden jungen Männer helfen der Imkerin, ihre mehr als hunderttausend Bienen zu versorgen, bis Jake ein Problem erkennt: In einigen Bienenstöcken kann er das Summen der Königin nicht mehr heraushören. Als die Melodie der Bienen zu verstummen droht, können die drei sie nur mit vereinten Kräften retten.

Ein Roman über Vertrauen, Verantwortung und Loslassen können. Mut für neue (Lebens-)Wege und Engagement. Spannend: vor jedem Kapitel gibt es praktische Abhandlungen zur Pflege und Aufzucht von Honigbienen. Und so viel sei verraten: mit einem handfesten Umweltskandal und sehr aktuellem Thema.

Die Melodie der Bienen ist Eileen Garvins erster Roman und sehr kurzweilig und ideal als „Sommerlektüre“. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Norbert Scheuer: *Mutabor*, BECK (2022)

*„Dein ständiges Fragen nach der Vergangenheit, nach dem Woher, bringt nichts Gutes. Überhaupt: Die Lust, zu leben und zu lieben, schaut nicht zurück, auch nicht nach vorn. Sie lebt ganz im Hier und Jetzt, für sie zählt nur der Augenblick.“ (S. 130)*

Zum Inhalt des Romans, Klappentext: Die junge, elternlose Nina Plisson weiß nicht, was aus ihrer Mutter geworden ist und auch nicht, wer ihr Vater war. Wissen andere in ihrem kleinen Heimatdorf Kall im Urfttal in der Eifel mehr? Was wird ihr vorenthalten?

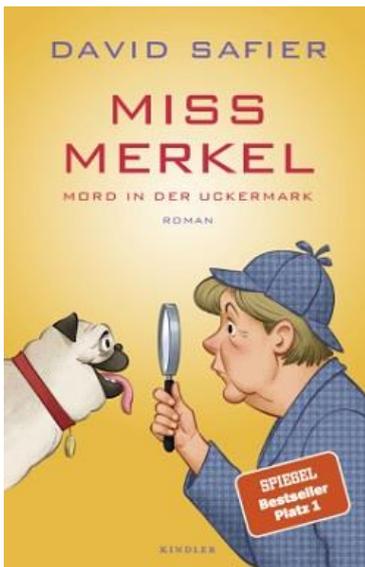
Nachdem das vereinsamte und widerspenstige Mädchen lange Zeit große Schwierigkeiten hatte, lesen und schreiben zu erlernen, wird sie sich, angeleitet von der pensionierten Lehrerin Sophia Molitor, grundlegend verändern. Sie beginnt, Erinnerungen aus ihrer frühen Kindheit aufzuschreiben, vom Liebhaber ihrer verschollenen Mutter, in der Gestalt eines schwarzen Storches, von der Reise mit Großvaters Opel Kapitän ins sagenhafte Byzanz, zum Palast der Störche, und später dann, von ihrer großen, zunächst vergeblichen Liebe zu Paul Arimond. Für Nina verwandelt sich das Urftland mehr und mehr in einen Ort voller Märchen und Mythen, wie sie auf den Bierdeckeln von Evros, dem griechischen Gastwirt (bei dem sie stundenweise arbeitet), stehen. Immer näher kommt sie einem Geheimnis, das ihr all die Jahre beharrlich verschwiegen wurde.

Die Sehnsucht nach Verwandlung ist das Leitmotiv von Ninas Geschichte. Deshalb der Titel „Mutabor“, das Zauberwort aus Wilhelm Hauffs Märchen „Kalif Storch“, das bedeutet: „Ich werde mich verwandeln“. Nina will heraus aus der larvenhaften Unwissenheit um sich selbst, sie sucht nach ihrer Herkunft und Identität.

Der neue Roman von Norbert Scheuer ist keine leichte Lektüre, auf 187 Seiten verdichtet nimmt er Ninas Geschichte (die einen realen Bezug hat) auf; beschreibt Gewalterfahrung, Selbstzerstörung, Ignoranz, Hoffnung und Zuversicht. Es sind Menschen, die verletzen, schweigen und Menschen, die für die junge Frau da sind, wenn auch aus sehr unterschiedlichen Beweggründen. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

September 2022



David Safier: *Miss Merkel – Mord in der Uckermark*, KINDLER (2021)

Ich war nach der Lektüre des „Krimis“ mit Angela Merkel als Hauptperson etwas unsicher, ob ich ihn als Lesetipp empfehlen kann. Zu viel wird hineininterpretiert, wie und was Merkel so denkt und fühlt, und ich hatte etwas Skrupel, bzgl. der Persönlichkeitsrechte von Angela Merkel. Allerdings habe ich auch herzlich gelacht, besonders gelungen finde ich die Namenswahl „Putin“ für den kleinen Mops, der neue Wegbegleiter von Merkel.

Allerdings nachdem einige Diözesanvorstandsmitglieder so begeistert von dem Krimi sind, inkl. Wiederholungstäter\*innen – denn der zweite Fall ist schon auf dem Markt (Mord auf dem Friedhof) – bin ich gespannt auf Ihre Meinung!

Zum Inhalt des Krimis von David Safier: Angela Merkel ist seit sechs Wochen in Rente und mit Mann und Mops in die Uckermark gezogen. Nach dem turbulenten Leben in Berlin fällt es ihr jedoch schwer, sich auf das beschauliche Landleben einzulassen. Als aber der Freiherr Philip von Baugenwitz vergiftet und bekleidet mit Ritterrüstung in einem von innen verriegelten Schlossverlies gefunden wird, erwacht neues Leben in Angela. Endlich wieder ein Problem, das gelöst werden will! Unterstützt von ihrem liebenden Ehemann und dem sanften Bodyguard Mike macht sie sich auf die gefährliche Suche nach dem Mörder. Wird sie ihn finden? Wird sie in Klein-Freudenstadt heimisch werden? Gar das erste Mal in ihrem Leben eine wahre Freundin finden? Oder wird eine der sechs verdächtigen Frauen ihr zuvor den Garaus machen? Fragen, die nur eine große Detektivin beantworten kann! *Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Oktober 2022



Susanne Abel: *Was ich nie gesagt habe – Gretchens Schicksalsfamilie*, dtv (2022)

Im zweiten Roman von Susanne Abel nimmt sie den Faden der Familie Monderath aus ihrem Debütroman „Stay away from Gretchen – Eine unmögliche Liebe“ (s. Rezension März 2022) wieder auf.

Im Mittelpunkt stellt sie jetzt Konrad, den Vater von Tom, und erzählt aus dieser Perspektive die Geschichte von Greta und Konrad während des Wiederaufbaus nach dem zweiten Weltkrieg. Wie in einem guten Krimi werden die Familiengeheimnisse gelüftet. Geschickt verbindet sie die Tabuthemen (Zwangs-)Sterilisation und Rolle der Mediziner im KZ, Entwicklung der Antibabypille und Samenspende in den 1950er/-60er Jahren mit den Diskussionen zum Thema Reproduktionsmedizin von heute.

Wieder schafft sie es mit liebenswürdigen und authentischen Protagonist\*innen Spannung aufzubauen. Und die Schwere der Themen, wie z. B. Euthanasie im Dritten Reich, mit dem Sprung in die Jetztzeit, der dementen Greta und ihrer „gute Seele“ Helga mit kölscher Gelassenheit und Humor auszugleichen, ohne die Ernsthaftigkeit und Verletzungen zu leugnen bzw. zu verharmlosen.

549 Seiten Hochspannung, Emotion und eine perfekte Lektüre für stürmische, regnerische Herbsttage. Die\*der Leser\*in muss den ersten Roman nicht gelesen haben, um die Zusammenhänge zu verstehen. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin*

**Klappentext: *Ein spannender und berührender Roman über Liebe und Verlust, zweite Chancen und die Sprengkraft des Schweigens.***

Tom Monderath ist frisch verliebt in Jenny und auch in deren vier Monate altes Söhnchen Carl. Nach Jahren, in denen er sich nur seiner Karriere gewidmet hat, erlebt er mit ihnen die glücklichste Zeit seines Lebens. Bis Henk van Dongen in Köln auftaucht – sein sieben Jahre älterer Halbbruder, auf den Tom durch Zufall über einen DNA-Suche gestoßen ist. Tom ist ratlos und wütend zugleich: Was hat sein Vater Konrad vor ihm und seiner Mutter verborgen? Konrad kann Tom nicht befragen, er ist vor vielen Jahren gestorben. Greta ist dement und lebt in ihrer eigenen Welt. Tom macht sich auf der Suche nach Spuren seines Vaters und stößt auf einen kleinen Jungen, der seine

Familie im Krieg verlor und erst als Medizinstudent in Heidelberg mit Greta Liebe und Zukunft fand. Bis die Schatten der Vergangenheit die beiden einholen.

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



*Helen Frances Paris: Das Fundbüro der verlorenen Träume, dtv (2022)*

Wer nichts sucht, kann auch nichts finden.

Seit dem bitteren Verlust, der ihr Leben erschütterte, hat sich Dot von der Welt zurückgezogen. Sie vergräbt sich in ihrer Arbeit im Londoner Fundbüro und geht ganz in ihrem Job als Hüterin verlorener Dinge auf. Ihre größte Freude ist es, wenn sie jemandem einen vermissten Gegenstand wiedergeben kann. Als ein bekümmertes älteres Herr in ihr Fundbüro kommt, der eine Tasche mit einem Andenken an seine verstorbene Frau darin verloren hat, setzt Dot alles daran, ihm zu helfen. Dabei findet sie schließlich auch etwas, wonach sie gar nicht gesucht hat: sich selbst und ihr wirkliches Leben.

Ein lesenswerter Debütroman über Freundschaft, Liebe, Verlust und den alltäglichen Wahnsinn unter Schwestern. Der Anfang ist etwas langatmig, aber nach den ersten hundert Seiten entwickelt sich die Geschichte und die\*der Leser\*in ist gespannt wie es für Dot, die Protagonistin im Erstlingswerk von Helen Frances Paris, weitergeht. Eine berührende Geschichte, voller wertvoller Erkenntnisse über das Leben. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanreferentin*

*„... ich weiß, dass Reiseführer kein Ersatz für Reiseziele sind, genau wie Gegenstände einen Menschen nicht ersetzen können. Doch ich werde nie vergessen, welche Quellen der Inspiration der Bildung sie gewesen sind.“ (S. 354)*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

November 2022



*Andrea Schwarz: Vom Engel, der immer zu spät kam, ESCHBACH (2020)*

Dieses Buch gibt es schon seit mehr als zwanzig Jahren, und doch kann es immer noch seine Leserinnen mit seinen phantasievollen und herzerfrischenden Geschichten erfreuen. Wir begegnen dem Nikolaus, dem Osterhasen, dem Hl. Andreas und vielen, vielen Engeln. Das sind schließlich wichtige Protagonisten für ein Geschichtenbuch zur Weihnachtszeit.

Der kleine Engel, der immer zu spät kam, hat für seine Aufgaben im Himmel wenig Motivation. Aber Gott auf der Erde zu helfen, die Frohe Botschaft weiterzutragen in Wort und Tat, das erfüllt ihn mit Freude. Und weil sie ihm auf Erden nur hinderlich sind, hat er seine Flügel gut versteckt.

Ich für meinen Teil habe jedes Jahr neu Freude an diesem zeitlosen Buch. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Andrea Schwarz: *Wilde Weihnachten*, Patmos (2021)

Dieses Lesebuch für die Advents- und Weihnachtszeit ist 2018 erschienen. „Wild“ meint in diesem Fall „ursprünglich“ und hat mit der Kraft des Lebens zu tun, die aus dem tiefsten Inneren kommt. Gedichte, Geschichten und die vielfältigen Texte geben zahlreiche Denkanstöße. In ihrer unnachahmlichen Art will uns die Autorin das Fest der Liebe von seinem Ursprung her näherbringen. Hierzu lädt sie uns mit einem täglichen Impuls vom 1. Dezember bis zum 6. Januar ein.

„Advent heißt  
das Andere wagen  
das Unerwartete erhoffen  
das Unmögliche tun  
sich aufbrechen lassen  
sich auf den Weg machen  
das Neue wagen  
ganz neu  
und ganz frisch“

Das Buch wird Ihnen ein wunderbarer Begleiter auf dem Weg zum Weihnachtsfest sein. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Dezember 2022



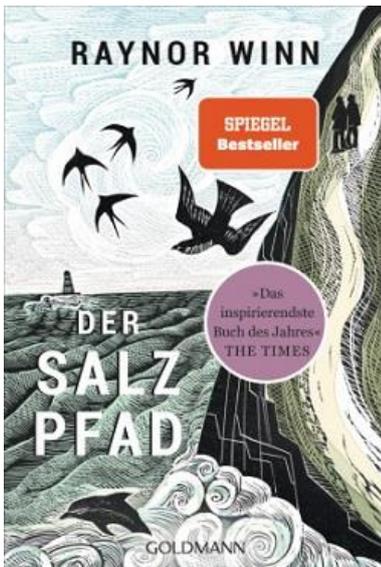
Alena Schröder: *Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid*, DTV (2021)

Oft sind Bücher schon ein Blickfang, wenn die Farben oder Motive auf dem Einband einen ansprechen oder faszinieren. So auch bei diesem Buch. Das sagt natürlich noch nichts über den Inhalt, aber die erste Hürde ist bereits genommen.

Hannah die junge Studentin kümmert sich um ihre Großmutter Evelyn. Die eine hat mit dem Leben abgeschlossen die andere sucht ihren Weg noch. Ein Brief aus Israel bringt Veränderung in das Leben der beiden. In Rückblenden wird die Geschichte einer Familie erzählt. Frauen und ihre Schicksale, den Mut zum Neuanfang auch wenn er nicht immer freiwillig war. Wie so oft in Familien werden warum auch immer, hier Geheimnisse gehütet oder einfach nicht erwähnt. Vielleicht schmerzt auch nur die Erinnerung daran. Offene Fragen, auf die Hannah keine Antworten bekommt und für die es eine intensive Recherche braucht.

Alena Schröder hat in diesem Buch so viele Themen verarbeitet, die hochaktuell sind und zu unserer Geschichte gehören. Das hat die Frauen geprägt, erschüttert aber auch wachsen lassen. Genau das erlebt auch Hannah auf der Suche nach ihrem Weg. Wenn ich ein Buch gelesen habe und es zuklappe, mir noch einmal das Cover betrachte, dann passt alles irgendwie zusammen und hat seinen Sinn! *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Raynor Winn: *Der Salzpfad*, Goldmann (2021)

Was tut ein Ehepaar, das unverschuldet Haus und Hof und damit seine ganze Existenz verliert? Die Protagonisten in diesem Buch verlieren sich nicht in Verzweiflung, sondern setzen sich gegen die Trostlosigkeit ein Ziel: Sie wollen den längsten und wildesten Küstenweg Englands, den South West Coast Path, entlangwandern. Mit einer eigentlich ungeeigneten Ausrüstung und etwa 50 Euro an Unterstützung pro Woche machen sie sich auf den Weg. Oft gibt es nur Trockennahrung, und Erschöpfung und Schmerz sind ihre ständigen Begleiter. Und doch sammeln sie auf ihrem Weg viele kleine Glücksmomente: eine Tasse Tee am Morgen, einen Vogelflug, ein freundliches Wort. Ihre Liebe zueinander trägt sie durch alle Schwierigkeiten.

Die Erzählerin lässt uns daran teilhaben, wie sie zusammen mit ihrem Ehemann Schritt für Schritt ihr altes Leben hinter sich lässt. Sie haben zwar ihren Platz im Gefüge der Welt verloren, fühlen sich nach einer geraumen Weile jedoch als Teil des Ganzen. Und dafür braucht man keinen Landbesitz. Denn das, was sie im Innersten ausmacht, ist ihnen nicht verloren gegangen.

Ich bin den ganzen Weg mit dem Paar gegangen, habe förmlich mit ihnen gelitten, mich aber auch über Vieles mit ihnen freuen können

Absolut lesenswert. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

#### **Hinweis:**

Mit Ihrer Bestellung über die eingebetteten Links können Sie den Diözesanverband bei der Umsetzung aktueller Projekte finanziell unterstützen. Am Jahresende beschließt der Diözesanvorstand, für welches Projekt das mit Ihrer Hilfe erzielte Geld eingesetzt wird. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#)

Alle bisher rezensierten Bücher finden Sie ebenfalls auf einer eigenen kfd-Partnerseite auf [borromedien.de](#). Diese erreichen Sie über folgenden Link: [Partnerseite des kfd-Diözesanverbands Trier](#)